

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Table listing various German bonds and securities with columns for name, value, and price.

Fremde Fonds.

Table listing foreign bonds and securities with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway stock prices for various companies.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Table listing railway stock prices for various companies.

Eisenbahn-Prioritäten-Obligationen.

Table listing railway bond prices for various companies.

Hypothekenscheine.

Table listing mortgage certificate prices for various companies.

Telegraphische Briefchen.

Table listing telegraph message prices for various companies.

Bank-Papier.

Table listing bank paper prices for various companies.

Waren- und Güterpreise.

Table listing commodity prices for various goods.

Industrie-Papier.

Table listing industrial paper prices for various companies.

Verkehrs-Gesellschaften.

Table listing transportation company prices for various companies.

Bank-Discount.

Table listing bank discount rates for various banks.

Wasserstand.

Table listing water levels for various locations.

Gold- und Papiergeld.

Table listing gold and paper money prices for various banks.

Wahl vom Staatsrathe umgeflohen worden war, 843 und der Marxist Paulard 766.

Paris, 18. Februar. Der 'Figaro' erhält ein Telegramm aus London, wonach einem der größten Londoner Bankhäuser vier Pakete mit wichtigen Papieren vom Fürsten Bismarck zugegangen seien.

Paris, 18. Februar. (W. L. B.) Der 'Figaro' hebt hervor, daß sich besonders die 'Maler Douquerain und Delaite' für die Beschäftigung der Berliner Kunstausstellung seitens der französischen Künstler ausgesprochen hätten.

Paris, 18. Februar. Der Bankier Macé ist nicht, wie man annahm, ohne Geld, sondern mit 800,000 Francs reichlich.

Paris, 18. Februar. (W. L. B.) Der General Sauffier tabelte gelegentlich der Augenblicklich stattfindenden Inspektion sehr scharf die Korpschefs und bestrafte mehrere derselben mit Arrest.

Paris, 18. Februar. Der Minister Georges hat es abgelehnt, die Nachfolge Tirman's in Algier zu übernehmen.

Petersburg, 12. Februar. Laut Verfügung des Kiewer Gubernements dürfen die dortigen jüdischen Kaufleute erster Klasse alle ihre jüdischen Gehäusen noch bis zum 1. März behalten.

Petersburg, 12. Februar. Laut Verfügung des Kiewer Gubernements dürfen die dortigen jüdischen Kaufleute erster Klasse alle ihre jüdischen Gehäusen noch bis zum 1. März behalten.

Petersburg, 17. Februar. In unterirdischen Kreisen gälten sich die Gerüchte aufrecht, daß das Ansehen des Finanzministers Wjshnegradski beim Zaren stark im Sinken begriffen sei.

Paris, 16. Februar. Die Seemanns- und Dreibrüder, Frankreichs und Englands wird sich nach französischer Quelle im Jahre 1895, wenn alle jetzt im Bau begriffenen Kriegsfahrzeuge vollendet sein werden, stellen wie folgt:

Paris, 16. Februar. Große Aufregung herrschte gestern in mehreren Pariser Arbeiter-Vierteln: Montmartre, Goutte d'Or, Pont-de-Neuf, wo drei Gemeinderäte hätten gewählt werden sollen.

Paris, 16. Februar. Große Aufregung herrschte gestern in mehreren Pariser Arbeiter-Vierteln: Montmartre, Goutte d'Or, Pont-de-Neuf, wo drei Gemeinderäte hätten gewählt werden sollen.

Kunst und Literatur.

Mütter und Töchter. Ungeheime Erzählungen von Hans von Reinsfelds (Jannuzzi-Koburg) Berlin. S. Fischer. 1-91. Das 'Damburger Fremdenblatt' schreibt: Ungeheime Erzählungen, die auf wahren Begebenheiten beruhen, allerdings, und es kommen Dinge zur Sprache, die man fast nur in 'phantastischen' Erzählungen zu hören bekommt.

Paris, 18. Februar. (W. L. B.) Der 'Figaro' hebt hervor, daß sich besonders die 'Maler Douquerain und Delaite' für die Beschäftigung der Berliner Kunstausstellung seitens der französischen Künstler ausgesprochen hätten.

Paris, 18. Februar. Der Bankier Macé ist nicht, wie man annahm, ohne Geld, sondern mit 800,000 Francs reichlich.

Paris, 18. Februar. (W. L. B.) Der General Sauffier tabelte gelegentlich der Augenblicklich stattfindenden Inspektion sehr scharf die Korpschefs und bestrafte mehrere derselben mit Arrest.

Paris, 18. Februar. Der Minister Georges hat es abgelehnt, die Nachfolge Tirman's in Algier zu übernehmen.

Petersburg, 12. Februar. Laut Verfügung des Kiewer Gubernements dürfen die dortigen jüdischen Kaufleute erster Klasse alle ihre jüdischen Gehäusen noch bis zum 1. März behalten.

Petersburg, 12. Februar. Laut Verfügung des Kiewer Gubernements dürfen die dortigen jüdischen Kaufleute erster Klasse alle ihre jüdischen Gehäusen noch bis zum 1. März behalten.

Petersburg, 17. Februar. In unterirdischen Kreisen gälten sich die Gerüchte aufrecht, daß das Ansehen des Finanzministers Wjshnegradski beim Zaren stark im Sinken begriffen sei.

Paris, 16. Februar. Die Seemanns- und Dreibrüder, Frankreichs und Englands wird sich nach französischer Quelle im Jahre 1895, wenn alle jetzt im Bau begriffenen Kriegsfahrzeuge vollendet sein werden, stellen wie folgt:

Paris, 16. Februar. Große Aufregung herrschte gestern in mehreren Pariser Arbeiter-Vierteln: Montmartre, Goutte d'Or, Pont-de-Neuf, wo drei Gemeinderäte hätten gewählt werden sollen.

Paris, 16. Februar. Große Aufregung herrschte gestern in mehreren Pariser Arbeiter-Vierteln: Montmartre, Goutte d'Or, Pont-de-Neuf, wo drei Gemeinderäte hätten gewählt werden sollen.

Wahl vom Staatsrathe umgeflohen worden war, 843 und der Marxist Paulard 766.

Paris, 18. Februar. Der 'Figaro' erhält ein Telegramm aus London, wonach einem der größten Londoner Bankhäuser vier Pakete mit wichtigen Papieren vom Fürsten Bismarck zugegangen seien.

Paris, 18. Februar. (W. L. B.) Der 'Figaro' hebt hervor, daß sich besonders die 'Maler Douquerain und Delaite' für die Beschäftigung der Berliner Kunstausstellung seitens der französischen Künstler ausgesprochen hätten.

Paris, 18. Februar. Der Bankier Macé ist nicht, wie man annahm, ohne Geld, sondern mit 800,000 Francs reichlich.

Paris, 18. Februar. (W. L. B.) Der General Sauffier tabelte gelegentlich der Augenblicklich stattfindenden Inspektion sehr scharf die Korpschefs und bestrafte mehrere derselben mit Arrest.

Paris, 18. Februar. Der Minister Georges hat es abgelehnt, die Nachfolge Tirman's in Algier zu übernehmen.

Petersburg, 12. Februar. Laut Verfügung des Kiewer Gubernements dürfen die dortigen jüdischen Kaufleute erster Klasse alle ihre jüdischen Gehäusen noch bis zum 1. März behalten.

Petersburg, 12. Februar. Laut Verfügung des Kiewer Gubernements dürfen die dortigen jüdischen Kaufleute erster Klasse alle ihre jüdischen Gehäusen noch bis zum 1. März behalten.

Petersburg, 17. Februar. In unterirdischen Kreisen gälten sich die Gerüchte aufrecht, daß das Ansehen des Finanzministers Wjshnegradski beim Zaren stark im Sinken begriffen sei.

Paris, 16. Februar. Die Seemanns- und Dreibrüder, Frankreichs und Englands wird sich nach französischer Quelle im Jahre 1895, wenn alle jetzt im Bau begriffenen Kriegsfahrzeuge vollendet sein werden, stellen wie folgt:

Paris, 16. Februar. Große Aufregung herrschte gestern in mehreren Pariser Arbeiter-Vierteln: Montmartre, Goutte d'Or, Pont-de-Neuf, wo drei Gemeinderäte hätten gewählt werden sollen.

Paris, 16. Februar. Große Aufregung herrschte gestern in mehreren Pariser Arbeiter-Vierteln: Montmartre, Goutte d'Or, Pont-de-Neuf, wo drei Gemeinderäte hätten gewählt werden sollen.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

gierung wird mit jedem Tage schwieriger und es gewinnt den Anschein, als ob die gegenwärtige Bewegung in Belgien nur durch den Rücktritt des Ministerium Vermaerckts und die Auflösung der Kammer ihrem Ende zugeführt werden kann.

Das Erbe von Casrucco.

Frei nach dem Italienischen von Ernst von Waldow.

37)

„Ah, Du nennst es eine Poffe“, höhnte Paolino, „Du kommst Dich irren, denn ich sage Dir, daß Du noch nie einer ernsteren Tragödie beigewohnt. Aber, wir wollen kurz sein — sprich, was hast Du mit dem Prinzen Casrucco gemacht?“

Ein schneidendes Gelächter war die Antwort des Banditen, der seine ganze Kühnheit wieder-gewinnend, sich mit einem einzigen Satz aus dem Bereiche seiner Wächter entfernte und in eine Ecke des Saales flüchtete, welche durch einen hohen, geschützten Schrank und einen Mauervorsprung gebildet war.

In dieser gut gedeckten Stellung, eine Pistole in der Faust haltend, mit dem funkelnden Auge eines gereizten Tigers, erwartete Carlo Lamberti den Angriff seiner Feinde; es war ihm in diesem Moment zu Muth, als habe er nur geträumt, daß er Fürst von Casrucco gewesen — er war wieder der kühne Bandit von einst, gab sich auch gar keine Mühe, seine Rolle weiter zu spielen, sondern schrie mit Donnerstimme:

„Zurück! — Alle zurück! Mein Ehrenwort als Bandit — ich werde keinen von Euch sehen!“

Die Verwandlung hatte sich wie durch Zauberschlag vollzogen, das Haupt mit der mächtigen Stirne doch ausgerichtet, stieg der Räuber seinen Feinden einen gewissen Respekt ein.

Doch Paolino hatte seine Kugel keinen Augenblick verloren. Ohne auf die Drohung zu achten, rief er dem entlarzten Fürsten zu:

„Nieder mit der Waffe!“

„Zurück!“ tönte es von den Lippen Carlo Lamberti's.

„Nieder mit der Waffe! ich wiederhole es.“

„Und auch ich wiederhole: Alle zurück — oder ich schieße!“

„Zum letzten Male befehle ich Dir, die Pistole wegzunehmen.“

„So stich Du zuerst!“ knirschte der Bandit, streckte den Arm gegen Paolino aus und gab Feuer.

Aber in dem Augenblick, wo der Finger den Haub der Pistole berührte, war eine geschmeidige Gestalt, auf dem Boden sich fortbewegend, bis zu dem Betrüger vorgezogen und schlug den Arm des Zielenden in die Höhe. Der Schuß frachte, aber die Kugel verlor sich in der losstehenden Stuhlverzierung des Plafonds.

„Satan!“ heulte Lamberti schreulend, denn der Stoß war so stark gewesen und unerwartet gekommen, daß er sich nicht dagegen vorgesehen, ein zweiter, von der kräftigen Faust Tononno's geführt, steckte ihn zu Boden.

Wenige Minuten später war es gelungen, den sich verzweifelt Wehrenden zu binden.

„Wirft Du jetzt endlich antworten?“ fragte streng Paolino, sich mit getrennten Armen seinem ohnmächtigen Feinde nähernd.

„Was hast Du mit dem Prinzen Raffaello Casrucco gemacht?“

Der Gefangene schwieg.

„Dein Leben ist in meine Hand gegeben!“ fuhr Paolino drohend fort, „und ich bin nicht der Mann, den humane Passionen abhalten, diesen Vortheil auszunützen, auch will ich keine Worte verlieren — also: was ist aus dem Fürsten geworden?“

„Frage die Geier der Trentiner Berge“, erwiderte grinsend der Bandit.

Paolino zog seine Uhr hervor und murmelte: „Es wird spät — unterricht ihn genau“, fuhr er, zu den Dienern gewandt, fort.

Trotz der herkulischen Stärke Carlo Lamberti's und der Anstrengungen, welche er machte, um seine Bande zu zerschneiden, gelang es den jungen Camorristen, die eine gewisse Übung in dergleichen besaßen, die ihnen gestellte Aufgabe rasch zu lösen.

Das Erste, was zum Vorschein kam, war das Paket Tratten, die der Gefangene kurz vorher

von den Brüdern Caventis empfangen hatte. Als er sich diesen Satz entriß, sah, den er sich auf so schlaue Weise zu verschaffen genützt und der für ihn die Freiheit, das Wohlleben, das Glück bedeutete, stieß Lamberti ein dumpfes Gebüll aus, das nichts Menschliches mehr hatte.

„Mein Geld — gebt mir mein Geld wieder!“

Paolino, ohne sich um diesen verzweiflungs-vollen Ausruf zu kümmern, zählte gleichmäßig die Summe der Wertpapiere und sagte dann kalt:

„Die Rechnung stimmt!“

Domenico näherte sich ihm, das Portefeuille in den Händen, und sprach lächelnd: „Hier in dieser Brieftasche ist der Rest der Million — 200,000 Franks.“

Wilde Verzweiflung erfaßte Carlo Lamberti, er gab sich verloren, sah er doch klar, daß er kein Mittel zu erlösen hatte. Die furchtbare Spannung der letzten Tage, die Aufregungen des heutigen Abends, der Triumph, als er nun endlich das heiß ersehnte Ziel erreicht, als er die Frucht seiner Verbrechen erriet — und dann der tödliche Schreck, die Enttäuschung — Alles das hatte sein Hirn schwindeln gemacht, es war ihm, als breche sich Alles im Kreise mit ihm, seine Vorstellungen verwirrten sich, stöhnend sank er zurück.

Tiefes Schweigen folgte. Paolino beugte sich über den Liegenden, den er ohnmächtig glaubte, da fuhr er erschrocken zurück, der Gefesselte wandte ihm das Antlitz zu, dasselbe war furchtbar empor-gelichtet und die blutunterlaufenen, weit geöffneten Augen stierten ihn ausdruckslos an, während ein schrilles Lachen die Luft erschütterte.

Es war wirklich Carlo Lamberti, der mit ge-öffneter Munde ohne Aufhören lachte.

Keiner der Anwesenden sprach ein Wort, stumm blickten sie sich an.

Da stieß der Bandit abgebrochene Laute hervor, mit rauher und heiserer Stimme. Paolino lautete angestrengt.

„Ah — ah! Carlo Lamberti ist Fürst geworden — ein guter Spatz — ha ha — ein Räuber — Matteo, Giorgio — dort ist der Wald — und der Reizende, was war er doch für ein vertrauender Mann — er rannte förmlich in sein Unglück!“

Und wieder begann der Elende zu lachen, dabei schüttelte ihn Fieberzittern.

„Die Angst hat ihn wahnsinnig gemacht“, murmelte Paolino.

Dann richtete er den Kammerdiener wachend, sagte Paolino:

„Lassen wir den Schurken dort ein wenig in Ruhe, vielleicht kommt er von selbst zu sich, in-deß gib Du mir das Portefeuille, Domenico, ich will die Banknoten zählen.“

Der Diener gehorchte, Paolino öffnete die Brieftasche und zog ein zusammengelegtes Päckchen hervor, das er schnell entfaltete; es waren Zeitungen — im Uebrigen war die Brieftasche leer.

„Verstohlen!“ schrie Paolino wüthend, „Filippo ist mit den 200,000 Franks in Bankbills davon gegangen!“

Domenico zitterte wie Espenlaub.

„Aber ich habe gesehen, wie er die Bankbills in die Brieftasche gesteckt hat“, flüsterete er.

„D, ein Taschendiebstahl“, wüthete das Oberhaupt der Camorra — aber ich habe ihn, wenn ich ihn erwische! Vorwärts Domenico — mach Dich fertig, nehme ich ein Wagen, eilt nach dem Bahnhof, gib Uebriem verteilt und durchsucht ganz Neapel, in irgend einem Schlafwinkel wird er wohl stecken.“

„Zum frischen Vorber“ begeben, um den verurtheilten Banditen zu überwachen, der Filippo Bonaventura, seinen Schilling, sicher bei einem seiner Getreuen ein Versteck verschafft hat. Den Irrenhütern hier lassen wir inzwischen allein, er scheint ganz ruhig, auch werde ich bald zurück-kehren. — Vorwärts, Dursche — 200,000 Franks sind schon ein wenig Anstrengung werth. — Ver-lierst keine Zeit!“

Die bedeutendste medizinische Erfindung, Ueberrassender Erfolg und von größter Wichtigkeit für Kranke. Nichts verdient mehr Verbreitung unter der Bevölkerung, wie medizinische Erfindungen, um dadurch die zerstückte Gesundheit Lebender wieder herzustellen.

Unabhängig Menschen führen ein Leben voller Qualen und Schmerzen, verursacht durch tödtliche und chronische Krankheiten, wie ihnen diejenige Mittel, welche zur Heilung führen würden, unbekannt sind.

Es ist deshalb ein großes Verbrechen, daß nachstehende Persönlichkeit es sich zur Aufgabe machte und sich bemühte, ihre Erfahrungen bekannt zu geben, in der Hoffnung, daß dadurch noch viele andere Lebenden ebenfalls ihre Gesundheit wieder erlangen können.

Dr. Wende in Groß-Niklos bei Genua in Mediz. Lehrst. Anfangs April v. J. erkrankte ich plötzlich sehr schwer an Gelenksrheumatismus, konnte mich gar nicht bewegen und mußte längere Zeit das Bett hüten. Durch Salicylsäure und später durch Dampf-bäder, welches beides der Arzt verordnete, wurde mir zwar Erleichterung verschafft, aber keineswegs die Krankheit beseitigt. Die mir empfohlenen Hausmittel, von denen ich unglücklich nach einander anwandte, erzielten sich alle ohne Ausnahme als nutzlos und mit Eintritt des regnerischen Wetters zu Anfang August verschlimmerte sich das Uebel derart, daß ich befristete, wieder befristete zu werden. Da ließ ich mir 2 Flaschen Warner's Safe Cure und 2 Flaschen Warner's Safe Pillen schicken, um dieses in den Zeitungen oft empfohlene Heilmittel noch als letztes zu versuchen; nahm beides genau nach Vorschrift und konnte schon nach Verbrauch der dritten Flasche bedeutende Besserung verspüren. Nach Verbrauch der sechsten Flasche war ich wie von neuem geboren und hoffe ich, daß nach 4 bis 5 weiteren Flaschen auch der letzte Rest dieser heftigsten Krankheit verschwinden wird.

Ich wünsche, daß dieses zum Wohle meiner leidenden Mitmenschen öffentlich in den Blättern bekannt gemacht wird.

Beherrschend, Beherrschend, in Wörz, Bez. Düssel-dorf schreibt: Mit dankerfülltem Herzen, bezeichne ich mich ergeben mitzutheilen, daß nach einem vierjährigen Leber- und Gallen-Leiden einzig und allein das berühmte Heilmittel Warner's Safe Cure mein Lebensretter geworden ist.

Wenige Warner's Safe Cure dem kranken Theile der Menschheit zum großen Segen gereichen und wo nichts mehr helfen will, die wunderbare Heilkraft desselben hiermit aus eindrucksvoller und warmer Empfehlung sein. Mit. Kirchner in Stettin in Thüringen schreibt:

Da meine Frau Warner's Safe Cure ihre Gesundheit, ja man kann sagen, ihr Leben verdankt, kann ich es nicht unterlassen, hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen. Im April v. J. erkrankte meine Frau an Herzleiden, verursacht durch Nierenkrankheit und konnte beinahe weder gehen noch stehen; im Bette konnte sie auch nicht bleiben, denn sie hatte die furchtbarsten Schmerzen. Gesicht, Hände, Füße, sowie Beine waren geschwollen und alle ärztliche angewandte Mittel blieben ohne Erfolg. Da nahm ich Warner's Brodure zur Hand und bestellte 2 Flaschen Warner's Safe Cure. Schon nach Gebrauch der zweiten Flasche stellte sich bedeutende Besserung ein und nach Gebrauch der dritten Flasche fing das Wasser an abzugehen; die Geschwulst wurde weniger, der Stuhlgang wurde regel-mäßig, Appetit stellte sich ein, die Schmerzen ließen nach, der Schlaf kam wieder und nach dreimonatlicher Kur fühlte sich meine Frau wie neu geboren. Sie kann jetzt wieder ihre Arbeit bezogen und ist ihre Gesundheit ein Wunder in der ganzen Stadt.

Da Edmund, vermittelnde Kanzlei-Sekretäre Pae-schke bei Aachenburg Ostr. schreibt: Im Winter 1888 wurde ich von einem hartnäckigen Nierenleiden geplagt. Zufällig hörte ich von Warner's Safe Cure und ließ mir einige Flaschen davon kommen. Nach Gebrauch von 12 Flaschen Warner's Safe Cure und 10 Flaschen Warner's Safe Pillen bin ich soweit hergestellt, daß ich trotz meiner 74 Jahre die häusliche Arbeit verrichten kann und mich bedeutend wohler fühle.

Fr. Wille in Bitt bei Hannover schreibt: Ich habe 8 Jahre schwer an Nierenkrankheit gelitten und bin mit Gottes Hilfe durch Warner's Safe Cure wieder glück-lich hergestellt worden.

Frau Wolter in Neumünster, Bez. Erier, Schwes-terstraße 8, schreibt: Ich verdaute mein ganzes Leben Warner's Safe Cure.

Durch obige Mittheilungen wird wohl jeder Mensch die Ueberzeugung gewinnen, daß durch Anwendung von Warner's Safe Cure viele und schmerzliche Leiden ge-heit werden können und oft, nachdem alle anderen Mittel erfolglos geblieben.

Warner's Safe Cure ist a 4 Mark in den bekannten Apotheken zu haben.

Krank sein schädigt den Körper, die Gemüthsstimmung, und oftmals nicht in letzter Reihe direkt und indirekt den Geldbeutel. Deshalb nehme man auch die leichtesten, wie Schnupfen, Husten, Stauung etc. nicht zu leicht, und bedenke, daß die meisten schweren Krankheiten und schließlich der Tod aus ver-nachlässigten kleinen Uebeln hervorgegangen sind. Den Stauung — eine Entzündung der Schleimhäute der Luftwege — befeuchtet man nur dann, wenn man ein Mittel besitzt, welches wie die Chinin-Präparate die Entzündung aufhebt. Ein solches Präparat, nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft herge-stellt und in der Fabrikation der fortlaufenden Kontrolle des Herrn Dr. med. W. H. Müller in Frankfurt a. M. unterstellt, sind die Apotheker W. Voss'schen Stauungspillen welche man a 1/2 per Dole in den meisten Apotheken erhält.

Das Pädagogium Ostrau b. Filehne Schulle und Pensionat, beginnt den Sommerkursus am 9. April, nimmt Zöglinge in alle, am liebsten in untere Klassen auf, und entläßt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugnis am einj. Dienst. Prospekte gratis.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Eisenbahngänge in hiesigen Anstaltsgewächse für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 ist Termin auf

Montag, den 2. März, Nachm. 4 Uhr, im Inspektionsbureau, Elisabethstr. 28, anberaumt.

Verdachtslose Offerten mit der Aufschrift: „Angebot von Eisenbahngängen“ sind bis zu dem genannten Ter-mine an den Gefängnisinspektor Becker einzureichen. Die Bedingungen können täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Inspektionsbureau eingesehen werden.

Der erste Staatsanwalt als Gefängnis-Vorsteher.

Sonabend, den 21. d. Mts., Vorm. 11 1/2 Uhr, soll die an der Ecke der Kaiser Wilhelm- und der Elisabethstraße im Bauertel III. belegene Parzelle 3a von 1126 qm Größe öffentlich versteigert werden.

Der Termin findet Karnevals-Abend, 10. d. Mts., im Saal des hiesigen Hofes statt. Die Versteigerung beginnt um 7 Uhr und schließt in unserem Geschäftszimmer vorher ein-gesehen werden.

Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Stettin, den 16. Februar 1891.

Bekanntmachung. Die Lieferung von rd. 200 cbm Rundholz in 100 Stück kleineren Stämmen für die Pflanz-gruppen des städtischen Parkgebietes soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis zum Eröffnungs-Termin, welcher im Rathauszimmer 38 am Montag, den 2. März er., Vorm. 10 Uhr,

in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet, einzubringen. Bedingungen und Angebot-Formulare können während der Dienststunden in dem Amtszimmer der Bau-Deputation eingesehen oder gegen postfreie Einzahlung von 50 S bezogen werden.

Der Magistrat, Bau-Deputation.

Fremdliche Bitte betreffend die Sammlungen für den Bau einer Kirche in der Neustadt.

Indem wir den geehrten Mitgliedern unserer Stadtge-meinden für die wohlwollende Theilnahme, welche sie bisher unsern Bestrebungen zugewandt haben, hiermit unsern warmsten Dank auszusprechen erlauben, theilen wir zugleich ganz ergeben mit, daß sich nach dem Stassenabschlusse vom Ende des Jahres 1890 die vor-stehende Bauumme auf

67845 M. 88 Pf.

besteht, welche theils hypothekarisch, theils in Werth-papieren angelegt und im Depositarium der hiesigen Kammerkassette niedergelegt sind.

Das Vermögen hat sich jedoch im Jahre 1890 um 3257 M. 99 Pf. vergrößert.

Bei der Ausbeutung, welche unsere Stadt ange-nommen hat, stellt sich das Bedürfnis einer Kirche immer dringender heraus, wir sind daher der guten Zuversicht, daß unsere ebenfalls ergebene als bringende Bitte um fernere Unterstützung bei allen denen ein freundliches Gehör finden werde, welchen die Beding-ung des kirchlichen und sozialen Lebens unserer Stadt an Herzen liegt.

Herr Christian Bartelt, Wohnungener selbst, ist ermächtigt, Beiträge für den genannten Zweck ent-gegenzunehmen. Die geehrten Geber wollen dieselben in der ihnen demnächst vorzuliegenden Liste bezeichnen und unsern herzlichsten Dank im Voraus entgegennehmen. Wir wollen noch dankend hervorheben, daß aus auch im vergangenen Jahre Herr Rektor Leese hieselbst an Schiedsamt-Strasse 82 M.

hat zugehen lassen. Stettin im Februar 1891.

Poetter, Generalsuperintendent. Graf Behr-Negendank, Oberpräsident der Provinz Pommern. Haken, Oberbürgermeister. Rud. Dorschfeldt, Stadtvorstand und Schieds-meister. Steinike, Rechnungsrath. Paul, Pastor primarius. Thym, Baudirektor. Köhrendahl, Justizrath. Schwarz, Administrator. Franz Jahn, Rentier.

Kirchliches. In der Jakobikirche: Freitag Abend 6 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor primarius Paul. In der Johannisikirche: Donnerstag Nachmittags 4 Uhr Passionspredigt: Herr Pastor Friedrichs.

Vom Freitag, den 20., bis Montag den 23. incl. bin ich verreist. Dr. Max Joseph, Spezial-Arzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Moltkestraße 22. Postschule Stettin. Jeder Schüler besteht die Postschüler-Prüfung. Unterricht nur von Fachlehrern. Neuer Kursus zu Oher-nahme täglich beim Director H. Domst. 24, 1 I.

Algemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

Berlin. Gegründet 1875. Juristische Person. Stabsberauschaft. Stuttgart. Anhaltstrasse 14. Generaldirection: Unterdammstrasse 5.

Wichtig für jeden Hausbesitzer!

Die Haftbarkeit der Hausbesitzer für die pekuniären Nachtheile, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause verkehrende Personen von einem furchtbaren Unfall be-troffen oder doch durch die Schuld der Hausbesitzer werthvolle Gegenstände zerstört oder beschädigt werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Beachtung als früher, weil sich die Fälle täglich mehren, in welchen Hausbesitzer durch richterliche Entscheidung zur Zahlung bedeutender Entschädigungs-summen an Beschädigte verurtheilt werden. Einen Schutz gegen diese Gefahren bietet die

Haftpflicht-Versicherung des

Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angeordnet und empfohlen; sie ist mit kaum nennenswerthen Kosten verbunden, indem die Jahresprämie für Kör-perverletzung nur 1000 M des Mitgliedsbeitrages nur 1-2 M beträgt.

Am 1. Januar 1890 betraugen in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 60,096 Ver-sicherungen. Prospekte und Versicherungsbedingungen werden sowohl von der Direction als sämtlichen Vertretern des Vereins stets gerne gratis abgegeben.

Jur. Genehmigung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber hierüber gef. an die Generaldirection wenden.

Die Sub-Direction Stettin: Walter Christ, Elisabethstr. 63/64.

Große Berliner Schneider-Akademie unter Leitung des allen Lehrpersonals des verstorbenen Director Kubo befindet sich nach wie vor nur Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.

Das Publikum wird im höchsten Interesse vor Täuschung durch andere Annoncen gewarnt. Keine andere Anstalt ist wie die unsrige in der Lage, vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu garantiren. Ausgebildeten wird vollständigste Kostenfrei Stellung nachgewiesen. Prospekte gratis.

Die Direction.

Schon nächste Woche!! 184. Königl. Preuss. Staats-Lotterie

1. Klasse 3. und 4. März d. J. Hierzu versende ich Antheile: 1/2 à 28 M., 1/4 à 14 M., 1/8 à 7 M., 1/16 à 3,50 M., 1/32 à 1,75 M., 1/64 à 1 M.

Jede Klasse gleicher Betrag. — Porto und amtliche Liste 30 Pf.

J. Rosenberg, Bankgeschäft, Berlin S., Kommandantenstr. 51. Telegramm-Adresse: „Glücksstrotz Berlin.“ Reichsbank-Giro-Conto.

Jedes 2. Loos gewinnt.

Bur Einsegnung empfehle mein auf das reichhaltigste verfertigte Lager von Gesangbüchern zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Bollhagen in Halbleder zu 2,50 M., desgl. in Ganzleder zu 3,00 M., desgl. in Goldschnitt zu 3 M., desgl. in Goldschnitt, Ganzleder, mit vergol-deten Mittelstücken, zu 3,50 M., desgl. in reich verzierten Lederbände zu 4 M. und 4,50 M., desgl. in Chagrin zu 5 M., 6 M. und 7 M., desgl. eleganteste Luxusbände in Cassian und Halbleder mit neuen Auflagen zu 8 M. bis zu 15 M., desgl. in Sammet mit reichen Beschlägen in den neuesten Mustern bis zu 15 M.

Als Neuheit empfehle: Gesangbücher in kleinem Formate, hochelegant. Sämtliche Einbände sind in meiner eigenen Werkstätte angefertigt und sind daher volle Garantie für tadelloste Lederarbeiten. Das Einprägen von Namen findet auf Wunsch gratis statt. Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Muster im Schaufenster.

R. Grassmann, Schulzenstraße 9. Kirchplatz 4.

25. Kapitel.

Ein Kampf um's Leben.

Das Licht der zahlreichen Kerzen, die bereits herabgebrannt waren, begann sich zu ver-dünnern.

Carlo Lamberti war, nachdem die Anderen ihn so eilig verlassen in dumpfe Bekümmung ver-sunken, aus der er nur zuweilen sich aufhub, indem er sich blickte und dann in ein Gelächter ausbrach; zuletzt schien er eingeschlossen zu sein, denn er räthelte sich nicht.

Unheimliche Stille herrschte in dem weiten, geschmückten Saale.

Da regte es sich in einem Winkel desselben, ein Vorhang ward leise aufgehoben, und es zeigte sich eine schmale Thür, von deren Vorhandensein vielleicht nicht einmal Derjenige eine Ahnung hatte, der die Rechte des Herrn hier usurpirte. Der festbare Gobelins-Vorhang fiel herab und die menschenleere Figur des Bedienten kam zum Vor-schein.

Die Domenico den Saal verlassen, hatte er die Gaslampe der Kronleuchter verloscht, so daß der Saal nur durch die Wachskerzen beleuchtet war.

In diesem Zwielicht nahm sich die gemessenhafte Figur des Secretärs der Camera doppelt grän-zhaft an, und wenn Carlo Lamberti's Geist nicht vom Wahnsinn umnachtet gewesen wäre, so würde er gemeint haben, eines jener Un-gewöhnlichen zu sehen, die so oft seine Träume be-zängeln.

Aber der Irrenhüner sah weder, noch hörte er etwas, und der Bedienter näherte sich mit schlei-chenden Schritten dem Tische, auf dem noch die Papiere lagen, die man dem Notar überreicht, und auf diesen, zu oberst, die Generalvollmacht, welche der falsche Fürst von Casrucco dem nicht minder falschen Segen und Erben hatte anstellen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Donstag, den 22. Februar, Mittags um 12 Uhr:

Matinée

in der Abendhalle zum Besten des Pensionsfonds der Stadt-theater-Kapelle unter gütiger Mitwirkung von Fr. Hüters v. h. Stadt-theater, der Konzert-Sängerin Fr. Lippen und des Fr. Gertrud Schwedler, den Opernsängern Bern v. Lauppert und Herrn Ed. Hedrich, sowie des Herrn Director Paul Wild. Konzert-Pièces u. ausgef. v. d. verstärkten Theater-Kapelle unter Leitung ihres Herrn Kapellmeisters Th. Winkelmann.

Eintrittskarten a 1 M. 50 Pfg. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Simon zu haben. Kassenpreis 2 M.

In der Aula des Marienstifts-Gymnasiums. Darstellung von 28 Lichtbildern aus dem Leben Jesu

nach Professor Hoffmann in Dresden, ausgeführt von Optiker Herrn Gutschke aus Lauscha, begleitet von Georgelung, Gemeindevorstand, Orgelspiel und erklärenden Bibel-Lekt.

Donnerstag den 19. Februar, pünktlich 8 Uhr Abends, und Freitag, den 20. Februar, pünktlich 8 Uhr Abends.

Die Fülle des Reichtums ist für wohlthätige Zwecke, hauptsächlich für den Bau eines Vereinsheimes für den Verein der Fremdbornen der jungen Mädchen bestimmt.

Eintrittskarten zu 0,50 M. und Schülerkarten zu 0,25 sind an der Kasse zu haben.

Stettiner Handwerker-Verein. Heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr, H. Domst. 21: Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Lehmann.

Damen, wie auch Fremden ist, soweit es der Raum zuläßt, die Theilnahme gestattet. Der Vorstand.

Stettiner Hausbesitzer-Verein. Vereinsversammlung am Dienstag, den 24. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Pflanzmonte.

1. Vortrag über die Straßenreinigung in Stettin, wie sich dieselbe nach dem 1. Juli 1891 gestalten wird.

2. Sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Verein ehem. Otto-Schüler. Am Freitag, den 20. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Locale des Herrn J. Lange, Breitelstr. 7: 1. Vortrag des Herrn Lehrer Loose.

2. Beschlüsse. Fremde und Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Freunde des Reiches Gottes. Versammlung heute Donnerstag, Abends 7 Uhr, im Saale, Elisabethstr. 46.

Schneider-Innung zu Grabow a. O. Da unser Kollege A. Manthey am 17. Februar gestorben ist, findet die Beerdigung am Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Buntentfer, 2 aus statt. Um zahlreiche Beteiligungen der Kollegen wird gebeten. Der Vorstand.

Stettiner Musikverein. Donnerstag, den 19. Februar, Abends 7 1/2 Uhr im Concertsaal: Odysseus für Solostimmen.

Chor und Orchester von Bruch. Odysseus: Herr Sistermanns aus Frankfurt a. M. Penelope: Fräulein Schürnack aus Odenburg. Dirigent: Herr Prof. Lorenz. Billets zu 3, 2, 1, 50 M bei Herrn Simon.

Der Vorstand. Strauch

ist billig zu verkaufen Turnerstraße hinterm Circus. F. Kisch.

Doppelte Buchführung

kaufen, Rechnen, Wechsel-Lehre und Schlußrechnung
lehrt die Buchführung gegen geringe Monatsraten das erste
kaufmännische Unterrichtsinstitut von

Jul. Morgenstern,

Gehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg,
Jacobstraße Nr. 37.
Man verlange Prospekt und Lehrbriefe Nr. 1 franco
und gratis zur Durchsicht.

Technikum Einbeck

(Provinz Hannover).
seitens der Königl. Preuss.
Regierung mehrfach subventionirte
Fachschule für
Maschinen-Techniker.
Neues (40.) Semester 7. April cr. — An-
fragende erhalten durch den Direktor Dr. Siehe
das Progr. gratis zugestellt. Der Magistrat.

PATENTE

besorgen
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Berlin W. Friedrichstr. 78.

Krieger-Verein

Grabow a. O.
Unter diesjähriges Wintervergügen, verbunden
mit Maifestball, findet am Sonntag, den 28. Febr.
er, Abends 8 Uhr im Saale des Kameraden W.
Mietzner, Lindenstr. 27, statt.
Billets sind vorher bei den Kameraden Loeper,
Lindenstr. 10, Wegner, Stettin, Bollwerk 19, und
Abends an der Kasse zu haben.
Bekanntes haben Zutritt.

Der Vorstand,
NB. Der Monatsappell pro März findet am
8. März statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Verlobungen: Frä. Ida Brandenburg mit dem
Bäcker Herrn Otto Markwardt (Buddenhagen).
Sterbefälle: Herr August Pfeifer (Golberg). —
Herr G. Dittmer (Greifswald). — Herr Carl Grünberg
(Trepow). — Frau Christine Ueber, geb. Bergmann
(Wolfsahl). — Frä. Wilhelmine Riel (Golberg).

Ziehung nächste Woche.

Kölner Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung 23. - 25. d. M.
Hauptgewinn
75000.
30000, 15000 u.
1/1 Loose a 4 Mk.,
1/2 2 Mk., 1/4 1 Mk.
Rob. Th. Schröder.

Preussische

Loose I. Kl. pro 1/4 mit 1/2 Mk. 23. — kauft
Carl Helmke, Berlin 20. Unter den
Linden 3. Beträge sind durch Postauftrag zu erheben.

Geschäftsverkauf.

Andere Unternehmungen wegen will ich mein seit
16 Jahren eingeführtes
Eisenw., Stahl-, Galanterie-, Por-
zellan- und Materialwaaren-Geschäft
(mit Bierstube und Ausspannung),
sowie Lager von weißen Defen, Bunz-
lauer Geschirre u.
mit dreifachem Gehalts sofort zu verkaufen. Zur
Ueberrahme am 1. Oktober oder später sind 18,000
Mark erforderlich.
Schivelbein in Pomm. J. Schwarz.

Die Selbsthilfe.

53. verbesserte Auflage.
Erreicht das Ziel für junge und alte Menschen, die
sich selbst helfen. Es leitet sie an der Hand, die
von Krankheit, Schwäche, Veranlassung, Schwäche,
Hämorrhoiden, etc., eine wirkliche Besserung
bietet. In vielen Tausenden zur Gesundheit
und Kraft. — Gegen Entgelt von 2 Mark in
Verkaufsstellen zu beziehen von Dr. med. L. Berner,
Wien, Giselstrasse Nr. 11.
Wied. in Couvert verschlossen überföhrt.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Verirrung
leidet; Tausende verdanken demselben ihre
Wiederherstellung. Zu beziehen durch das
Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 54,
sowie durch jede Buchhandlung.

Hamburger Fremdenblatt.

62. Jahrg. Für Inserate sehr geeignet.
In Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg,
Hannover und Skandinavien in allen
Kreisen viel gelesene Zeitung.
Eines der verbreitetsten Blätter
in Nordwestdeutschlands.
Abonn. pr. Quartal 6 Mk. Einzelheft
2 Pf. Im Rhein, Anst. u. Fernsch.
Anzeiger 20 Pf. Reclamen 1 Mk.

Mütter u. Töchter

Ungelesene Erzählungen
von
Hans von Reinfels.
(Hans von Jamschewicz)
Eleg. Broch. 2 Mk.

Bernhard Mundt,

Beerdigungs-Institut und größtes Sarg-
Magazin Stettins,
obere Breitenstraße Nr. 7,
Fernsprecher Nr. 490.
Metall- u. Holzsärgen jeder Größe mit Ausstattungen.
Ueberrahme ganzer Begräbnisse.
Lieferung von Grabsteinen und Denkmalern
zu Fabrikpreisen.
Metallkränze in großer und schöner Auswahl.

Fürstliches Conservatorium für Musik in Sondershausen.

Beginn des Sommersemesters am 6. April. Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der
Kunst; im Sologesang für Oper und Konzert. Honorar: Gesangsschule 200 Mk., Instrumentalschule
150 Mk. jährlich. Gute Pensionen 5-600 Mk. jährlich. Schüler und Schülerinnen haben freien Zutritt zu den
Konzerten der Hofkapelle, Gesang- und Theaterschüler auch zu den Opernvorstellungen. Ausgebildet wurden
am fürstl. Conservatorium in Sondershausen folg. renommierte Künstler: Die Herren Wittelshäuser,
erster Heldentenor am Mannheimer Hoftheater; Knipfer, erster Bassist am Leipziger Stadttheater; Siebert,
Irr. Tenor am Wiener Stadtth.; Nieden, erster Bariton am Wiener Stadtth.; Frä. Feib, Altistin am Straß-
burger Stadtth.; ferner die Herren Wiedel, Konzertmstr. in Freiburg i. B.; Martin und Schilling, Solo-
cellisten der Sondersh. Hofkapelle; Hoffmann, erster Bratschist der Coburg-Gothaer Hofkapelle; Müllner,
Hoffmann in Solingen, Kapellmstr. Tured in Wärburg u. v. a. Sängern, Sängerninnen, Dirigenten u.
Instrumentalisten. Ausführl. Prospect gratis. Anmeldungen nimmt entgegen
Der fürstl. Director: Hofkapellmeister Prof. Schroeder.

Ausstellung Deutscher Kunst- und London 1891

Erste Raumvertheilung am 25. dieses Monats.
Adressen der Comitémitglieder in den verschiedenen deutschen Städten, Auskünfte und Anmelde-
bogen versendet
Kommissariat Berlin, Architektenhaus 92 Wilhelmstr.

Präparanden-Anstalt zu Bromberg.

Die Prüfung zur Aufnahme in die mit dem hiesigen Seminar verbundene
2klassige Präparanden-Anstalt, an welcher 8 Seminarlehrer und ein Präparanden-
lehrer unterrichten, findet Sonnabend, den 14. März, Vormittags 10 Uhr, statt.
Der schriftlichen Anmeldung von Zöglingen sind beizufügen: 1) der Taufschein,
2) der Impf- und Wiederimpfungsschein, 3) ein Gesundheitsattest, ausgestellt von
einem zur Führung eines Dienstfieglers berechtigten Arzte, 4) ein Zeugniß des hie-
berigen Lehrers und Seelsorgers. Bedürftige Zöglinge erhalten Unterstützung.
Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 6 Mk., der Preis für Wohnung und Kost
in den von dem Unterzeichneten zu erfahrenden Pensionen monatlich 25 Mk.
Bromberg, den 16. Januar 1891.
Pflanz, kommissarischer Seminar-Direktor.

Um das „Berliner Tageblatt“ gründlich kennen zu lernen,

nehme man ein Probe-Abonnement auf den Monat März für 1 Mk. 75 Pf. bei dem nächstgelegenen
Post-Amt. Das „Berliner Tageblatt“ nebst Handels-Zeitung liefert außer seinem reichen und ge-
legenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags) wöchentlich folgende 4 werth-
volle Beilagen: „Das illustrierte Wochensblatt „Mik“, — das belletristische Sonntagsblatt „Reisehalle“, —
die feuilletonistische Monatsbeilage „Der Zeitgeist“, — Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau
und Hauswirtschaft.“ Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. März abgedruckte
größere Theil des hochinteressanten Romans von
Hermann Heiberg: „Drei Schwestern“
gratis und franco nachgeliefert!

Amerikanische Kopfwäsche und Haartrocken-Currichtung für Damen

von Dr. Pinette und Dr. Beyer begutachtet
und empfohlen.
Annahme zu jeder Tageszeit. Pro Kopfwäsche mit Kräftigen
Mk. 1.25 nur in der Friseur-Schule von
Frau E. Brennmehl,
Pöhlitzerstraße 11, part.
Zu dem neu beginnenden Friseur-Kursus werden Schülertinnen
und Schüler ebenfalls dort angenommen.

Den Herren Schneidermeistern empfehle ich als die vorzüglichste
Maschine der Neuzeit, passend für die schwerste, sowie auch leichte
Schneider-Arbeit:
**Geletneky's
Nundschiffchen-
Nähmaschine**
(Schnellnäher) D. R.-Patent 13097,
ausgezeichnet durch die
Goldene Medaille in Köln 1890
und in vielen ersten Welt-Ausstellungen prämiirt.
Hochachtungsvoll
C. L. Geletneky, Stettin,
Noßmarktstraße 18.

Geletneky's Nundschiffchen- Nähmaschine

(Schnellnäher) D. R.-Patent 13097,
ausgezeichnet durch die
Goldene Medaille in Köln 1890
und in vielen ersten Welt-Ausstellungen prämiirt.
Hochachtungsvoll
C. L. Geletneky, Stettin,
Noßmarktstraße 18.

WARNUNG!

S. ROEDER'S
BREMER-BORSEN-FEDER

Anerkannt beste Bureau- u. Comptoir-Feder.
Da bereits vielfache Nachahmungen dieser allgemein beliebten Feder in geringerer Qualität
in den Handel gebracht worden sind, so bitte ich die geehrten Konsumenten darauf zu achten, dass
jede einzelne Stahlfeder mit meinem vollständigen Namen und die Schachteln
ausserdem mit nebenstehender Schutzmarke versehen sind; nur diese Merkmale
bieten für die bisherige Qualität Garantie
Zu beziehen durch alle Schreibwaren-Handlungen des In- und Auslandes.
Berlin S. S. Roeder, Königl. Hoflieferant.

Jul. Braatz, Hofphotograph,

Stettin, Königsthor 13, Ecke Königspatz,
hat sein hiesiges photographisches Atelier von der Mönchenstraße nach dem Königs-
thor 13 verlegt. Haupt-Eingang Königsthorpassage mit Personen-Fahrrad zum
Atelier, 2. Eingang vom Königspatz aus.

M. Hoppe, Tischlermeister,

21 Klosterhof, 21 Klosterhof.
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

Schönheit des Antlitzes wird erreicht durch Leichner's Fettpuder und Leichner's Hermelinpuder

(beste Gattung Fettpuder)
Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaltend, macht die Haut schön, rosig, jugendfrisch,
weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — An allen Aus-
stellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel, der
ganzen Künstlerwelt, und ist zu haben in allen Parfümerien, jedoch nur in verschlossenen
Dosen mit der Schutzmarke „Lya und Lorbeerkranz“. Man verlange stets:
Leichner's Fettpuder.
Königl. Hoftheaterlieferant,
L. Leichner, Parfümer-Chimiste, Berlin.

Champagner.

Marie Carte Blanche, H. Latour & Co., Epernay, v. Riste von 12 ganz. Flaschen Mk. 18,
Carte d'or 13
franchfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Stücken abzugeben bei
Paul Gerlich, Expediteur, Sellhausbollwerk 21.

Zur Einsegnung.

Schwarze reinwollene Cachemires,
glatt und gemustert, in anerkannt besten Fabrikaten;
Neuheiten in Kleiderstoffen, geblümt, gestreift,
glatt und carirt in großartiger Auswahl;
gestickte Roben in weiß und crème, Unterröcke,
Cachemir- u. Chenillen-Shawls zu sehr billigen,
festen Preisen empfiehlt
D. Jassmann,
14 Reiffschlägerstraße 14.

Wer Geld verdienen will,

der mache seine Einkäufe im Central-Bazar am Ber-
liner Thor, wo man nachstehende Sachen billig kauft.
Wollmäße, Strümpfe, Nachtkleider,
Schuhwaren, Schläue, Gostträger,
Derenhüte, Manschetten, Schmutzfächer,
Sandelholz, Kragen, Lederwaren,
Wäscheleinen, Oberhemden, Regenmäntel,
Arbeitskleider, Mägen, Regenschirme.
Jeder möge dort in dem neuen Laden den Versuch
machen und taufen; es ist wirklich gut und billig im
Centralbazar am Berliner Thor 3.

Wer keine Badeeinrichtung hat, schreibe an die bekannte Fabrik L. Weyl, Berlin W. 44. Preiset. gratis.

Zur Einsegnung

empfehle außerordentlich billig:
Schwarze Cachemires, dopp. breit, 60 Pf.,
Schwarze Double-Cachemires,
„reine Wolle“, doppelt breit, 80 Pf.,
Schwarze u. farbige reinwollene
gemusterte Roben mit Besatz 8 Mk.,
Schwarze und farbige Crapes,
Soleils etc., gestreift und geblümt, doppelt
breit 1 Mk.,
Weiße Unterröcke mit Siderei,
Damen-Hemden, mit und ohne Besatz,
aus bestem Hemdentuch, 1 u. 1.25 Mk.,
ferner: Engl. Füll-Gardinen ganz
bedeutend unter Preis.
Oberhemden, Kragen, Manschet-
ten, Chemisets, aus bestem Leinen,
billig.
W. L. Gutmann,
am Neumarkt.

R. Mohrike,

Uhrenmacher,
Falkenwälderstraße 16,
empfiehlt goldene, silberne und Nickel-Uhren jeder Art,
sowie Regulatoren, Wanduhren und Wecker zu realen
Preisen und unter mehrjähriger Garantie.
Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr
mäßigen Preisen gemacht.
Alle Sorten Gläser
3,50 Mk.
Walter Kusanke,
Uhr- u. Chronometermacher
Königsthorpassage 1.
Große Auswahl.
Jähr. Garantie.
Gold. Damen-Uhr, v. 25 Mk.
Gold. Herren-Uhr, v. 40 Mk.
Silb. Gold. - Uhr, v. 17 Mk.
Nickel-Schlüssel-Uhr, v. 7,70 Mk.
Regulatoren, 14 Tage gehend,
von 15 Mk. an.
Weckeruhren v. 5 Mk. an, beste 6 Mk.
Reparatur-Werkstatt.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Für Sammler

sind zu verkaufen aus Brasilien: Schmetterlinge,
Kräfer, Felle von wilden Thieren, Vogelbälge u.
Reintrock, Albrechtstr. 3, 1 Tr.
(Mittags 1-3 Uhr.)
Stevens Klint
(Seland-Dänemark)
Liefert Stalk zum Brennen sammt Stalk für Zuckerfabriken
und anderen technischen Gebrauchs. Preis Mk. 3/4
pr. Tons d. Gew. fol.
Ostervälder L. Rasmussen, Sjorslev, pr.
Storebejinge (Dänemark).

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Neuheit. Garnir-Knöpfe,

Engelform, Größenreihe, sowie alle anderen
Größen in Knöpfen für praktische Zwecke für
Damen- u. Herrenschneiderei
dauerhaft und fest, unter Garantie, fertigt aus
Stoffabfällen
Georg Heidrich,
Breitenstraße 70,
mechanische Stickerie.
Garnirknöpfe das Duzend 25 Stk., 100 Stück
Mk. 1,75. Proben zu Diensten.

Briefkassetten

in weiß, farbig und verziert in eleganten Ver-
packungen, besgl.
Kartenskassetten, Papeterien,
Glückwunschkarten
zum Geburtstag, zur Verlobung, grünen Hochzeit
und Silberhochzeit, neueste Muster,
Spruchkarten.
Tisch- und Menükarten u.
Postkarten mit Stettiner
Ansichten.
Wunschbogen,
Hochzeits- u. Trauereinladungen
sind stets vorräthig bei
R. Grassmann,
Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 9.

Wolff's Garten.

Veranden, Dräcker, große Saal-
spiegel, Gas-Kandelaber, Springbrunnen,
Wiener Tische und Stühle, Seidel,
Glocken u. sollen verkauft werden.
Näheres Kantstr. 1, 1 Tr., zwischen
11-1 Uhr Vormittags.
Vorchriftsmäßige Stempel zur Alters- u. Ind-
Berl., sowie Margarine-Firmen u. Antikstempel,
fachgen. in faub. Ausfüh. Neue Platten u. Veränder-
prompt. König-Überstr. 17 a. d. Breitenstraße.
„Durabel“ bestes immerwäh. Stempelfirn, de. n.
getränkt zu werd. König-Überstr. 17.
Eine bänische Dogge preiswerth zu verkaufen bei
Bresin, Grabow a. O., Breitenstr. 3.
Ein Kanarienhuhn nebst Bauer ist zu verkaufen
Bergstr. 2, S. II.

Maschengarderoben

für Damen und Herren in allen Neuheiten verleiht
A. Eggert, Krautmarkt 11, 11, Eine Wittwohlfstr.
Für Gartenbesitzer.
Zur Anlage und Instandhaltung von Gärten jeder
Art empfiehlt sich
Paul Eggert, Kunstgärtner,
Blücherstr. 13a, II.

Heirathsgesuch.

Ein junger Handwerker auf dem Lande, von ange-
nehmen Neuzern, event. vermögend, wünscht sich mit
einem jungen Mädchen oder kinderlosen Witwe mit
Vermögen nicht unter 1000 Mk. zu verheirathen. Junge
Damen, die geneigt wären, aufs Land zu kommen, bitte
ihre Adresse in der Exped. d. Bl., Kirchplatz 3, unter
A. N. 500 niederzulegen.
Eine öffentliche Drainagegenossenschaft sucht
sofort ein Kapital von circa 180,000 bis eventuell
500,000 Mk. Offerten an
Rittergutsbesitzer Schroeder,
Dom. Jantow v. Pleschen,
Provinz Posen.

Thalia-Theater.

Gene, Donnerstag, auf alleinsten Wunsch: Große
Karlswald-Vorstellung, verbunden mit Ein Abend
unter Zigeunern. Zigeunerlager. Prinzessin Calchube.
Erstes Debut des Puztar-Zaubers Bingo Werck. Zi-
gungemusik. Gulach u. Zigeunertheater. Zigeunerball u. c.
Anfang der Vorst. 7 1/2 Uhr, des Einzugs d. Prinzessin
10 1/2 Uhr, des Balles 11 Uhr.
Näheres die Plafate.

Bellevue-Theater.

Direktion: Emil Schirmer.
Donnerstag, den 19. Februar 1891.
Benefiz für Rosa Wohlgenuth.
Die schöne Ungarin.
Poffe mit Gesang in 4 Akten von Mannhadt.
Freitag bei kleinen Preisen (Barquet 50 S. u. c.)
Der Goldfuchs.

Stadt-Theater.

Donnerstag: In ermäßigten Preisen (Barquet
1,50 Mk., 1. Rang 2 Mk., 2. Rang 1 Mk. u. c.)
Lohengrin.
Freitag: (Opern-Vorstellung) Benefiz für Herrn Josef
Ruba.
Die lustigen Weiber von
Windsor.